November 2026

DAS PORTAL

Zeitung der Schloß Hoym Stiftung

AUSWERTUNG GEWINNSPIEL SONNENBLUME



NEUER BEWOHNERBEIRAT GEWÄHLT

In Kooperation mit:

caritas

SALZLANDKREIS

Diakonie

aus 100 % Altpapier

Ihre Ansprechpartner:



Jenny Behm
Aufnahmeanfragen
j.behm@schloss-hoym.com
034741 – 95-110



Sindy Plock
Personalreferentin
s.plock@schloss-hoym.com
034741 – 95-104



Franziska Schmitt
Beratungsstelle
beratungsstelle@schloss-hoym.com
034741 – 95-202

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

ein selbstbestimmtes Leben auf Augenhöhe – das ist das Kernziel der Eingliederungshilfe. Der Bewohnerbeirat ist das Herzstück dieser Mitbestimmung. In der Schloß Hoym Stiftung wurde dieses Gremium neu gewählt und es ist erfreulich, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner bereit sind, sich dort einzubringen.

Als demokratisch gewähltes Gremium muss er den Bewohnerinnen und Bewohnern eine starke Stimme geben und dafür sorgen, dass ihre Wünsche, Sorgen und Ideen direkt dort ankommen, wo Entscheidungen getroffen werden.

Dem Bewohnerbeirat eine echte Stimme zu geben, bedeutet weit mehr als nur gesetzliche Vorgaben zu erfüllen. Es bedeutet, Teilhabe aktiv zu leben. Wer mitredet, erfährt Selbstwirksamkeit und übernimmt Verantwortung für das eigene Wohnumfeld. Ob es um die Gestaltung des Alltags, Freizeitangebote oder das Zusammenleben im Haus geht: Die besten Lösungen entstehen immer dann, wenn sie von den Menschen mitgestaltet werden, die hier leben.

Ein starker Bewohnerbeirat ist kein Kontrollorgan, sondern ein unersetzlicher Partner für eine lebendige, respektvolle und zukunftsorientierte Einrichtung. Eine besondere Bedeutung dabei haben auch unsere 4 Kolleginnen, Tina Kahl, Peggy Spieß, Sarah Waldschmidt und Mona Meyer, die den Bewohnerbeirat begleiten und, wo immer nötig, unterstützen.

Denn echte Inklusion beginnt im gemeinsamen Dialog – ganz nach dem Prinzip: „Nicht ohne uns über uns!"

Ein starker Bewohnerbeirat ist eine Bereicherung und Inklusion muss weiterhin unser Kompass für unsere Arbeit bleiben.

Bereichernd ist für Sie hoffentlich auch die kommende Advents- und Weihnachtszeit. Ihnen dazu alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Ihr René Strutzberg



Eileen Greunke
Pädagogische Leiterin
e.greunke@schloss-hoym.com
034741 – 95-128



Kathleen Greye
Qualitätssicherungs-
beauftragte
k.greye@schloss-hoym.com
034741 – 95-200



Carlo Scholz
Leiter der Verwaltung
und Wirtschaftsabteilung
c.scholz@schloss-hoym.com
034741 – 95-130



René Strutzberg
Geschäftsführer
r.strutzberg@schloss-hoym.com
034741 – 95-100

„Sonnenblumen – Gewinnspiel"

Herzlichen Glückwunsch!

Falko Michalewicz, Förderbereich Autismus

Haus Regenbogen gewinnt das „Sonnenblumen-Gewinnspiel".



Katharina Nerke

Eine Sonnenblume der Extraklasse: Mit beeindruckenden 2,20 Meter Höhe sichert sich das Haus Regenbogen den ersten Platz beim diesjährigen Sonnenblumen-Gewinnspiel.
Insgesamt 14 Teilnehmende (Bereiche, Häuser und Wohngruppen) stellten sich der Herausforderung und bewiesen in den vergangenen Monaten ihren grünen Daumen. Doch eine Sonnenblume des Hauses Regenbogen erreichte stolze 2 Meter 20 und ragte damit deutlich aus der Konkurrenz heraus. Mit dieser beeindruckenden Höhe war der Gewinner schnell gefunden. Das Haus Regenbogen darf sich nun über ein wunderschönes Grillpaket als Preis freuen, der perfekte Gewinn für gemütliche Stunden und eine wohlverdiente Feier nach diesem erfolgreichen Gartenjahr. Ein herzliches Dankeschön gilt allen 14 Teilnehmern, die mit viel Freude, Geduld und gärtnerischem Geschick dabei waren. Jede einzelne Sonnenblume hat zum Erfolg des Gewinnspiels beigetragen und für jede Menge Farbe und gute Laune gesorgt.
Herzlichen Glückwunsch an das Haus Regenbogen zum verdienten Sieg – und ein großes Dankeschön an alle, die ihren grünen Daumen unter Beweis gestellt haben!

Neue Pflegedienstleitung

Anna Mönnekemeier hat es geschafft. Mit der jetzt bestandenen Prüfung darf sie sich Pflegedienstleiterin nennen und tritt die Nachfolge von Kathleen Greye an. Frau Mönnekemeier ist mit den Menschen und Abläufen im Pflegeheim bestens vertraut, da sie dort zuvor als stellv. Pflegedienstleiterin arbeitete. Ganz herzlich gratulieren alle Mitarbeitenden des Pflegeheims, die erweiterte Leitungsrunde und ganz besonders ihre Vorgängerin Frau Greye, die neue Qualitätsbeauftragte der Schloß Hoym Stiftung wird.
Die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung hat Frau Mönnekemeier nebendienstlich gemacht. Respekt und Anerkennung für diese Leistung.



v.l.n.r. Anja Heinrich, Anna Mönnekemeier, René Strutzberg

Impressum

Schloß Hoym Stiftung, OT Hoym/Anhalt,
Schlossplatz 6, 06467 Seeland

Kontakt: Telefon:+49 (0) 34741-950
Telefax: +49 (0) 34741-358
Internet: www.schloss-hoym.com
E-Mail: kontakt@schloss-hoym.com

Redaktion: T. Kahl, R. Strutzberg, I. Rauhut , K. Wiele, C. Staufenbiel, N. Feldheim, A. Matthies, F. Michalewicz

Fotos: Redaktion, Autoren

Gesamtherstellung: Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben

Spenden für:
Beschaffung von Materialien für die Ganztagsförderung, Bewegungstherapie und Bewegungsbad sowie Umsetzung von kulturellen Veranstaltungen.

Bank: Salzlandsparkasse
IBAN: DE 20 8005 5500 3061 0000 70
BIG: NOLADE 21 SES

DER BEWOHNERBEIRAT INFORMIERT

Unsere Bewohnerbeiratswahl- Jede Stimme zählt

Am 26. August 2026 war es soweit: Die Bewohnerbeiratswahl stand an! Ein Tag, an dem Mitbestimmung, Zusammenhalt und die eigene Stimme im Mittelpunkt standen.
Mit einer Wahlbeteiligung von 57,4 Prozent haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner gezeigt, dass ihnen ihre Stimme wichtig ist. Hinter jeder abgegebenen Stimme steckt eine persönliche Entscheidung, eine Meinung und der Wunsch, etwas zu bewegen.
Es ist schön zu sehen, wenn Menschen die Möglichkeit nutzen, aktiv dabei zu sein und ihre Zukunft mitzugestalten. Denn Mitbestimmung lebt davon, dass wir uns einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam neue Wege gehen. Jede Stimme ist ein Zeichen dafür, dass wir etwas bewegen können, wenn wir zusammenhalten.

Die Wahl war deshalb mehr als nur ein Termin im Kalender. Sie war ein Moment, der zeigt, wie wichtig es ist, gehört zu werden und gemeinsam Entscheidungen mitzutragen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich beteiligt und mit ihrer Stimme ein Zeichen gesetzt haben. Euer Engagement macht den Unterschied!

Denn Demokratie beginnt dort, wo Menschen mitreden dürfen – und sie wird lebendig, wenn ihr eure Stimme nutzt.

Euer Bewohnerbeirat



1. Heike Marschinke
Vorsitzende
Kleeblatt/Birkenhof
Steuergruppe
Küchenkommission
Fachausschuss Wohnen

2. Karin Ehrhardt
Stellv. Vorsitzende
AWG Gatersleben 1
AWG Aschersleben 1 u. 2
Betreutes Wohnen

3. Sissi-Helga Lubinski
Ahorn
Haus der Rosen

4. Enrico Thaele
AWG Reinstedt
Haus am Schlossplatz
Eichengrund

5. Iris Richter
Besuche im
Krankenhaus
AWG Nachterstedt 1 u. 2
Qualitätszirkel

6. Songül Oküzbogan
Gartenweg 7
Elisabeth

7. Marie-Luise Brettschneider
AWG Gatersleben 2
Selkegrund
Trauerandacht

8. Leon Geier
Regenbogen
Schloßparkhaus

9. Klaus Janiska
AWG Ermsleben
Trauerandacht
Festausschuss

Eine Ära geht zu Ende: Danke für über 35 Jahre unermüdlichen Einsatz!



v.l.n.r.: H. Masuth, F. Leder, I. Rauhut, H.-M. Strube, A. Meyer, C. Brand

Es gibt Kolleginnen, die ein Unternehmen prägen – und es gibt Namen, die untrennbar mit der Geschichte von Schloß Hoym Stiftung verbunden sind. Nach mehr als 35 Jahren, genau 38 Jahren, verabschiedeten wir unsere Assistentin der Geschäftsführung, Isolde Rauhut, in den wohlverdienten Ruhestand. Seit ihrem Start im Jahr 1988 hat Frau Rauhut nicht nur mehrere Generationen der Geschäftsführung und Vorstände begleitet, sondern war vor allem eines: die verlässliche Konstante in Zeiten des Wandels. Mit nach außen unerschütterlicher Ruhe, organisatorischem Geschick und einem stets offenen Ohr hat sie wechselnden Geschäftsführern und Vorständen den Rücken freigehalten und das Büro mit Leben gefüllt. Sie kannte jede Akte, jedes Gesicht und hatte für jedes Problem – und sei es noch so groß – fast immer eine Lösung parat. Frau Rauhut war weit mehr als die „gute Seele" des Managements. Sie war Schnittstelle, Vertrauensperson und ein geschätzter Anker.

Wir danken ihr von ganzem Herzen insbesondere für ihre Loyalität in fast vier Jahrzehnten und ihre Nehmerqualitäten, die in dieser Funktion unerlässlich waren.

Freizeitmaßnahme der Begegnungsstätte – 5 Tage nach Warnemünde

Gefördert durch den Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V."

Heike Marschinke, Rita Rott, André Stamm, Raik Schnelle

In der 1. Freizeitmaßnahme der Begegnungsstätte waren wir im wunderschönen Warnemünde. Wir hatten ein schönes Apartment, mit Blick auf den „Alten Strom", in dem wir uns sehr wohlgefühlt haben. Besonders gut gefallen hat uns der Strand. Das Wetter war schön und wir sind oft in der Ostsee baden gegangen. Das Wasser war erfrischend und wir hatten viel Spaß. Beeindruckend war auch die Ausfahrt der großen AIDA, die wir gemeinsam beobachten konnten. Außerdem waren wir in der Stadt shoppen. Dort gab es viele schöne Geschäfte und gemütliche Cafés. Wir haben ein paar Souvenirs gekauft und die Zeit gemeinsam genossen. Jeden Abend saßen wir bis spät am Abend gemütlich auf der Terrasse unseres Apartments, haben die warmen Sommerabende gemeinsam verbracht, die Zeit genossen und den Tag in Ruhe ausklingen lassen. Die Freizeitmaßnahme war geprägt von viel Freude, Spaß und schönen gemeinsamen Erlebnissen, die allen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Wir würden gerne noch einmal dorthin fahren. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Förderverein für die Finanzierung des Mietautos, welche diese gelungene Freizeitmaßnahme ermöglicht und unterstützt hat.



Atempause – Weg, Rast, Einkehr, Ankommen

Eileen Greunke, Pädagogische Leiterin



Das ist ein mittlerweile wiederkehrendes Angebot aus dem diakonischen, christlichen Themenbereich innerhalb des Fortbildungsprogramms der Schloß Hoym Stiftung. Uns begleitete und unterstützte auch in diesem Jahr wieder der Beauftragte für die Sinnesbehindertenseelsorge und Inklusion in der Ev. Landeskirche Anhalts Erhard Hilmer.
Bei der Atempause begeben wir uns zu Fuß auf den Pilgerweg von Hoym bis zur Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode, hören und lesen unterwegs Impulse, die zum Nachdenken anregen, und hören oder singen, unterstützt durch Christina Härtling, Lieder aus Taizé, die beruhigen und das Gemeinschaftserleben stärken.
Dieses Jahr standen die Texte, die Herr Hilmer für uns ausgewählt hatte, unter dem Zeichen von Frieden und Versöhnung. Auch ein Abschnitt des bewussten Gehens und dabei Schweigens zählte zu den Erfahrungen auf dem Pilgerweg. Das Ankommen am Ziel ist jedes Mal ein Highlight für alle: zum einen vor der beeindruckenden Stiftskirche St. Cyriakus zu stehen oder auch den Innenraum mit der Nachbildung des Jesus-Grabes auf sich wirken zu lassen, zum anderen aber auch zu wissen, fast 19 km zu Fuß geschafft zu haben und gut angekommen zu sein.

Sommer, Spaß und Achterbahn im Heide Park

Gefördert durch den Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V."

Lisa Havlitschek, pädagogisch-therapeutische Intensivgruppe für Kinder u. Jugendliche (PTI)

Im Juli 2026 hieß es für drei Kinder der Wohngruppe PTI Kirchgasse: Auf geht's in den Heide Park! Bei bestem Sommerwetter wartete ein Tag voller Action, Spaß und Abenteuer auf die Gruppe.
Besonders die Achterbahnen hatten es den Kindern und Jugendlichen angetan.



Ob rasante Fahrten, kurvige Strecken oder jede Menge Nervenkitzel - hier kam definitiv keine Langeweile auf. Gemeinsam wurde viel gelacht, gestaunt und natürlich auch die eine oder andere Mutprobe gewagt.Zwischendurch gab es Zeit für leckeres Essen, kleine Pausen und das gemeinsame Erkunden des Parks. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener Tag außerhalb des Wohngruppenalltags, der noch lange für Gesprächsstoff und schöne Erinnerungen sorgte. Ein Ausflug, bei dem vor allem der gemeinsame Spaß und das Miteinander im Vordergrund standen.

Tiergarten Staßfurt - wir kommen!!!

Manuela Gehrmann, AWG Nachterstedt, Lindenstraße



Bei strahlendem Sonnenschein machten sich alle Bewohner*innen der Außengruppe Nachterstedt, Lindenstraße auf den Weg ins nicht weit entfernte Staßfurt zu einem ganz besonderen Ausflug. Gemeinsam ging es in den Tiergarten Staßfurt, welcher von der Lebenshilfe Bördeland geleitet und geführt wird.
Mit der Ankunft war die Freude beim Betreten bei allen groß. Es gab jede Menge zu entdecken und zu bestaunen. Besonders die Affen sorgten für viel Begeisterung. Zahlreiche Haustiere konnten beobachtet, gestreichelt oder gefüttert werden. Gerade bei den älteren Bewohner*innen kamen Erinnerungen an „früher" hoch. Ein weiteres Highlight war das begehbare Koala-Gehege. Tiere, die sie nur aus dem Fernsehen kennen, gab es ohne Zaun ganz nah zum Bestaunen.
Den Tiergarten haben wir uns ganz bewusst ausgesucht, konnten wir doch mit all den Rollstühlen und Rollatoren dank der gut angelegten ebenen Wege überall hingelangen, den Rundgang entspannt genießen und die Tiere ohne Einschränkungen erleben.
Natürlich gab es dort auch zur Mittagszeit ein gemeinsames Essen und auch der leckere Eisbecher war nicht zu verachten. Dank der Spontanität der Mitarbeiter war es ein rundum gelungener Tag, an dem auch das schöne Wetter seinen Anteil hatte.

Ein herzliches Dankeschön an die netten Mitarbeiter des Tiergartens Staßfurt. Wir kommen sehr gern wieder!

Bewohnerurlaub Tagesförderung Elend 2026

Susann Fleischmann, AWG Nachterstedt



Am 1. Tag haben wir unsere Zimmer bezogen. Unser Haus hieß Hexenstieg. Danach haben wir erst einmal eingekauft, was die Verpflegung anbelangte. Am Nachmittag haben wir die Stabkirche in Elend besucht und waren noch eine Runde spazieren. Am 2. Tag sind wir mit der Harzbahn nach Benneckenstein gefahren. Von dort aus sind wir nach Braunlage mit dem Bus gefahren und konnten uns jeder ein Andenken kaufen und ein Eis essen. Am Abend haben wir im Garten am Wasser gesessen und gegrillt. Es war sehr schön. Am letzten Tag haben wir noch zusammen gefrühstückt und dann sind wir wieder abgereist. Auf unserem Heimweg waren wir noch in dem Miniaturpark in Wernigerode. Es war wieder ein schöner Tag, den wir gern in Erinnerung behalten. Auch die Betreuer, die mit waren, haben sich sehr um uns gekümmert und für abwechslungsreiche Tage gesorgt. Auch wenn es nur ein Kurzurlaub war, war es ein Urlaub, den ich nicht so schnell vergessen werde.

Medaillenregen beim Special Triathlon Harz 2026 in Thale
Sieben Bewohner der Schloß Hoym Stiftung zeigen großen Einsatz und feiern tolle Erfolge

Theresa Bier, Team BEUGE



Ein sportlicher Tag voller Freude, Anstrengung und Erfolg liegt hinter den Teilnehmern der Schloss Hoym Stiftung. Beim Special Triathlon Harz 2026 in Thale gingen sieben Bewohner an den Start. Sie zeigten, was mit Mut, Ausdauer und Teamgeist möglich ist. Ob Schwimmen, Fahrradfahren oder Laufen – alle Teilnehmer gaben ihr Bestes. Dabei standen nicht nur die sportlichen Leistungen im Mittelpunkt. Auch der Spaß, das gemeinsame Erlebnis und das gute Gefühl, etwas geschafft zu haben, waren sehr wichtig. Eine besondere Leistung zeigte Philipp Elschleger. Er trat gleich in zwei Disziplinen an: beim Schwimmen und beim Fahrradfahren. Das war natürlich eine große zusätzliche Belastung für ihn. Doch Philipp ließ sich nicht unterkriegen. Er meisterte beide Aufgaben erfolgreich und kann stolz auf seine Leistung sein. Auch die anderen Teilnehmer Heike Marschinke, Jason Högel, Steve Spanntig, Leon Gothe, Leon Geier und Patrick Meckfessel kämpften sich durch die einzelnen Disziplinen und feuerten sich gegenseitig an. Die Freude über die Erfolge war groß. Am Ende gab es einen goldenen und silbernen Medaillenregen. Der Special Triathlon Harz zeigte einmal mehr, wie viel Freude Sport machen kann. Jeder Teilnehmer konnte seine eigenen Stärken zeigen und über sich hinauswachsen. Lust bekommen, selbst dabei zu sein? Nach dem tollen Erfolg steht schon die nächste Herausforderung vor der Tür. Auch im kommenden Jahr soll die Schloss Hoym Stiftung wieder beim Special Triathlon Harz in Thale vertreten sein.Dafür werden schon jetzt neue Teilnehmer gesucht! Wer Lust hat, sich zu bewegen, gemeinsam zu trainieren und Teil einer starken Mannschaft zu sein, ist herzlich willkommen. Niemand muss ein Profi sein. Wichtig ist die Freude am Sport, der Mut, etwas Neues auszuprobieren, und der Spaß in der Gruppe. Vielleicht gibt es im nächsten Jahr noch mehr Teilnehmer, die an den Start gehen und Medaillen mit nach Hause bringen. Denn gemeinsam sind wir stark – und jeder kann ein Gewinner sein!



Ausflug ins Ilsetal – Abkühlung bei 36 Grad

Marcel Schwandt, Tagesförderung



Bei sommerlichen 36 Grad in Hoym haben wir uns auf den Weg in den Harz gemacht. Unser Ziel war das wunderschöne Ilsetal, wo uns kühle Waldluft, frisches Quellwasser und die Ilse eine willkommene Abkühlung boten.
Gemeinsam erkundeten wir die Natur, machten Halt an der Prinzess-Ilse-Quelle und genossen die idyllische Landschaft.
Einige Mutige wagten sogar ein Bad im kalten Bach - die perfekte Erfrischung an diesem heißen Tag. Zum Abschluss blieb noch Zeit für schöne Erinnerungsfotos und viel gemeinsames Lachen.
Ein rundum gelungener Ausflug der Tagesförderung, der allen viel Freude bereitete.

Fahrt in den Serengeti-Park Hodenhagen

Jenny Radtke, pädagogisch-therapeutische Intensivgruppe für Kinder und Jugendliche (PTI)

Gefördert über Spenden



Im August fuhren wir gemeinsam mit 3 Kindern und Jugendlichen in den Serengeti-Park nach Hodenhagen. Unser Ziel war es, aus dem gewohnten Wohngruppenalltag zu entfliehen und eine unvergessliche Zeit miteinander zu haben.
Während der Fahrt waren alle gut gelaunt und dies änderte sich auch nicht. Das Highlight war die Fahrt durch die Landschaftsanlage, wo wir sehr viele verschiedene Tiere aus verschiedenen Ländern sehen durften. Viele von ihnen hatten vor kurzer Zeit Nachwuchs bekommen, sodass wir beispielsweise kleine Büffelkälber, Rehkitze und Kamelfohlen bestaunen durften! Das hat selbst unsere Jungs zum Schmelzen gebracht. Anschließend ging es in den Serengeti-Freizeitpark. Dort ging es von den Wasserrutschen zum Riesenrad, um dann zur Black Mamba zu gelangen. Das war ein Spaß! Zum Schluss besuchten wir noch die beeindruckende Liveshow mit Musik, Akrobatik, Magie und waghalsigen Sprüngen aus luftiger Höhe.
Als wir auf dem Nachhauseweg waren, durften alle noch einen Stopp bei McDonald´s einlegen. Alles in allem hatten wir einen superschönen Tag, den so schnell niemand vergessen wird!

Tagesausflug nach Bernburg

Gefördert durch den Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V."

Gabriele Wiedenhaupt, Außenwohngruppe Ermsleben



Im Mai starteten wir einen Ausflug nach Bernburg in den Tiergarten. Nach einem langen Spaziergang durch den Tiergarten ging es auf die MS Saalefee. Wir wurden von dem Personal freundlich empfangen und Sitzplätze waren reserviert. Der Kapitän kam sogar noch mit auf unser Gruppenfoto.
Auf dem Weg zum Bus bewunderten wir die schöne Sicht zum Bernburger Schloss und probierten die einzelnen Fitnessgeräte entlang der Saale aus. Bernburg war und ist immer eine Reise wert!

Die Bewohner der Außenwohngruppe Ermsleben sagen einen ganz großen Dank an den Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V." für die finanzielle Unterstützung – wir hatten einen wunderschönen Tag.

Freizeitmaßnahme nach Stavenhagen

Gefördert durch den Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V."

Anja Braun, Wohngruppe Schloßparkhaus



v.l.n.r: Mario Rock u. Tobias Liebing

An einem sonnigen Sonntag fuhren vier Bewohner und zwei Mitarbeiter der Wohngruppe Schlossparkhaus nach Stavenhagen.
Nachdem wir unsere Zimmer im Hotel Reutershof bezogen hatten, erfolgte ein ausgiebiger Spaziergang, denn nach sechs Stunden Autofahrt mussten wir uns unbedingt die Beine vertreten.
Am Folgetag planten wir bei einem ausgiebigen Frühstück unseren 1. Urlaubstag. Dieser führte uns in den Tiererlebnispark Müritz. Tiere wie Erdmännchen, Kamele, Affen, Flamingos etc. bestaunten wir. Am zweiten Urlaubstag ging es dann nach Waren, eine Schifffahrt sollte es bei schönstem Wetter sein. Nach dieser Schifffahrt erkundeten wir noch die schöne Innenstadt und konnten an einer leckeren italienischen Eisdiele nicht vorbeigehen. Zurück im Hotel hieß es am Abend „Let's Dance". Gemeinsam schwangen wir das Tanzbein. Der Karls Erlebnishof sollte das nächste Highlight an Tag 3 sein. Wir fuhren Eisenbahn, schnelle Achterbahnen, stampften mit den Füßen im Mais und erkundeten die Eiswelt. Der Urlaub neigte sich dem Ende zu und der letzte Urlaubstag war für das Shopping vorgesehen. Mit vollen Taschen und glücklichen Gesichtern kehrten wir zurück, doch wir hatten noch nicht genug, also reservierten wir nach dem Abendessen noch eine Bowlingbahn. Da hieß es dann Männer gegen Frauen, wobei die Frauen das Nachsehen hatten. Mit schönen Erinnerungen und Eindrücken traten wir die Heimreise an. Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins "Freunde von Schloß Hoym e.V." konnten wir diese Urlaubsreise mit unseren Bewohnern durchführen.

Ausflug zur Dreamnight

Kerstin Heim, Förderbereich Autismus



Am 19.06.2026 war es wieder so weit, die Bewohner der Schloß Hoym Stiftung konnten zur Dreamnight in den Zoo Aschersleben fahren. Der Förderbereich der Schloß Hoym Stiftung traf sich um 17.30 Uhr an der Pforte mit 15 Bewohnern und 7 Mitarbeitern. Dann ging es los, alle Bewohner waren schon ganz aufgeregt, aber auch die Hitze tat ihr Übriges. Am Zoo angekommen, wurden wir von Holger Zufelde, Technischer Leiter, empfangen, danach wurde noch ein Gruppenfoto von der ganzen Truppe gemacht. Dann ging es endlich los, es bildeten sich gleich Grüppchen. Das Angebot war vielfältig, man konnte Kamele, Alpakas und Schweine füttern, was von unseren Bewohnern sehr gern angenommen wurde und wobei sie sichtlich viel Spaß dabei hatten; so mancher Bewohner bewies auch sehr viel Mut. Die Hitze und die Mücken machten es uns schwer durchzuhalten. Aber uns Mitarbeitern gelang es, die Bewohner zu motivieren. Dann ging es schließlich zum Dschungelcafé, dort erwarteten uns kühle Getränke und ein Imbiss. Alle hatten einen Riesenhunger. Unterhaltung wurde uns von den Ramba Zamba Kids Aschersleben und den beiden Klinikclowns aus Leipzig geboten. Die Bewohner nutzten gern die Aufforderung zum Mitmachen, dies wurde gut genutzt und sie hatten viel Freude dabei. Ein besonderes Erlebnis war noch das Feuerwehrauto der FFW Aschersleben, davon waren alle begeistert, besonders als das Blaulicht noch angemacht wurde. Satt, müde und beeindruckt von den vielen tollen Erlebnissen ging es wieder nach Hause. Wir danken der Stadt Aschersleben und dem Zoo der Aschersleber Kulturanstalt für dieses tolle Erlebnis.



Termine der Schloß Hoym Stiftung 2026/2027

28.11.2026	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt
22.12.2026	15:00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend
12.01.2027	15:00 Uhr	Gottesdienst zum Dreikönigstag
09.01.2027	15:00 Uhr	Neujahrskonzert
27.01.2027	10:00 Uhr	Gedenkveranstaltung

Unser Sommer

Franziska Ahrendt, Gruppenleiterin, Team u. Bewohner der Außenwohngruppe Aschersleben



Ein Rückblick auf eine schöne Zeit voller Erlebnisse, Freude und gemeinsamer Momente. Was war das für ein schöner Sommer! Wir haben viel erlebt, gemeinsam gelacht und viele tolle Erinnerungen gesammelt. Ob kleine Ausflüge oder besondere Erlebnisse – bei uns war immer etwas los. Wir möchten euch mitnehmen auf eine kleine Reise durch unseren Sommer. Ein besonders leckerer Tag führte uns auf ein Erdbeerfeld. Dort pflückten wir frische, süße Erdbeeren direkt vom Feld. Natürlich blieb es nicht nur beim Pflücken: Aus den leckeren Früchten backten wir gemeinsam einen köstlichen Erdbeerkuchen. Das war nicht nur lecker, sondern machte auch richtig Spaß!

Auch unser Sommerfest durfte nicht fehlen. In diesem Jahr feierten wir spontan in gemütlicher Runde auf dem Hof unserer Wohngruppe „Über den Steinen". Bei netten Gesprächen und guter Stimmung genossen wir die gemeinsame Zeit. Es war schön, einfach zusammenzusitzen und den Sommer zu genießen.

Musikalisch wurde es bei unserem Konzertbesuch von Matthias Reim in der Herrenbreite in Aschersleben. Wir freuten uns auf die Musik, die Stimmung und einen besonderen Abend. Ein weiteres Highlight waren die Pyro-Games in Magdeburg. Dort bestaunten wir ein spektakuläres Feuerwerk, das passend zur Musik den Himmel in vielen bunten Farben erstrahlen ließ. Was für ein beeindruckendes Erlebnis!

Ein ganz besonderer Ausflug führte uns mit dem Zug hinauf auf den Brocken und natürlich auch wieder hinunter. Das Wetter meinte es gut mit uns, und wir konnten die tolle Aussicht in vollen Zügen genießen. Die Fahrt durch die schöne Landschaft machte diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auch die Bewegung kam in diesem Sommer nicht zu kurz. Bei einer Fahrradtour waren wir gemeinsam unterwegs von Aschersleben in Richtung Wilslebener See und konnten die frische Luft genießen. Außerdem zog es uns immer wieder ins Freibad Aschersleben. Bei sommerlichen Temperaturen war das kühle Wasser genau das Richtige für eine kleine Erfrischung. Bei den Behinderten-Sommersportspielen in Blankenburg waren wir auch dabei, und Lucas Pascal Hartmann holte dort ein paar Medaillen.

Was wäre ein Sommer ohne Eis? In der Stadt gönnten wir uns an den warmen Tagen leckere Eiskugeln und genossen die Sonne auf dem Marktplatz. Auch ein Besuch auf dem Rummel in der Herrenbreite durfte nicht fehlen. Bunte Lichter, fröhliche Musik und die vielen Karussells sorgten für gute Laune und jede Menge Spaß.

Wenn wir auf unseren Sommer zurückblicken, bleiben viele schöne Erinnerungen. Wir haben gemeinsam Neues entdeckt, viel gelacht und die warmen Tage genossen. Es waren die großen Abenteuer genauso wie die kleinen Augenblicke, die unseren Sommer besonders gemacht haben.

Auf noch viele weitere Erlebnisse in diesem Jahr.

Gefördert durch den Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V.“

Spielmannszug in der Festscheune

Melanie Prippe, AK Kultur



Am 11. Oktober 2026 war der Spielmannszug Schadeleben e. V. bereits zum vierten Mal – organisiert durch den AK Kultur - zu Gast in der Festscheune der Schloss Hoym Stiftung. Fast 100 Besucherinnen und Besucher freuten sich auf den musikalischen Auftritt und sorgten von Beginn an für eine tolle Atmosphäre.
Mit schwungvollen Klängen begeisterte der Spielmannszug das Publikum. Ein besonderes Erlebnis für die Bewohnerinnen und Bewohner war, selbst einmal die Rolle des Tambourmajors zu übernehmen und den Takt anzugeben. Dabei kamen nicht nur die Teilnehmenden, sondern auch die Zuschauerinnen und Zuschauer auf ihre Kosten.
Der Auftritt war erneut eine rundum gelungene Veranstaltung und bereitete allen Beteiligten viel Freude. Die Schloss Hoym Stiftung freut sich schon auf ein Wiedersehen mit dem Spielmannszug Schadeleben e.V.
Wenn auch Sie Lust haben, im Arbeitskreis Kultur mitzuarbeiten, dann melden Sie sich gern bei Frau Prippe (95 - 113).

Alin, die Schildkröte auf großer Reise in die Türkei



Falko Michalewicz, Förderbereich Autismus

Schildkröte Alin hat sich eine wohlverdiente Auszeit gegönnt und ist in die sonnige Türkei gereist. Ihr Reiseziel: die wunderschöne Region Side. Bei herrlichem Wetter ließ es sich Alin am Strand richtig gut gehen. Sonne tanken, das warme Meer genießen und einfach mal die Seele baumeln lassen – für die reiselustige Schildkröte war es ein rundum gelungener Strandurlaub.

Alin in Liverpool

Alin bereiste in den Sommermonaten viele verschiedene Länder. Teilweise zur Erholung, aber sie besuchte auch sehenswerte Städte. Liverpool ist eine davon. Liverpool ist eine UNESCO-Stadt der Musik und Geburtsort der Beatles. Die berühmten Musiker Paul McCartney, George Harrison, Ringo Starr und John Lennon stehen als Skulpturengruppe seit 2015 in einem Hafenviertel in dieser Stadt. Die „Liverpool Cathedral“ ist die größte Kathedrale in Großbritannien und wurde im 20. Jahrhundert erbaut. Und alle Fußballfans kennen natürlich den Traditionsklub FC Liverpool.





Gemeinsam auf dem Weg: Unser Pilgern nach Sinsleben

Daniel Hoffmann, AK Christliche Angebote



Ein ganz besonderer Tag im Zeichen der Gemeinschaft, der Natur und der Besinnung war am 02.09.2026. Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende aus ganz unterschiedlichen Bereichen unserer Einrichtung machten sich gemeinsam auf den 7,5 Kilometer langen Weg von Hoym nach Sinsleben.

Wir spazierten an der Selke entlang, beobachteten Damwild, Schafe und Ziegen in den Gehegen und genossen die frische Luft zwischen Feldern und Bäumen. An den Wegkreuzungen hielten wir immer wieder inne. Frau Greunke gab uns Impulse zum Nachsinnen mit auf den Weg, etwa zu den Steinen am Wegesrand, die uns an jeder Kreuzung begegneten. Auch der Gesang kam nicht zu kurz: Mit bekannten Wander- und Glaubensliedern wie „Das Wandern ist des Müllers Lust" oder „Ein neuer Tag beginnt" zog die Gruppe fröhlich weiter.

Unterwegs schulte Gemeindepädagogin Kathrin Preuß unseren Blick mit einer kleinen Achtsamkeitsübung: Wir hielten gezielt Ausschau nach Dingen in unserer jeweiligen Lieblingsfarbe - dabei machte so mancher überraschende Entdeckungen! Trotz kleiner Anstiege und etwas Anstrengung war der Weg für alle gut machbar, und die Stimmung war geprägt von lachenden Gesichtern, guten Gesprächen, aber auch verbindendem Schweigen.

Schließlich kam unser Ziel in Sicht: Mit einem weitläufigen Blick auf den Harz und Ermsleben erreichten wir die St.-Andreas-Kirche in Sinsleben. Nach einer wohlverdienten Pause und einer leckeren Stärkung wurden wir in der Kirche äußerst herzlich von Pfarrer Georg Schmidt empfangen. Diakon Thomas Nürnberger gestaltete für uns eine spannende Andacht rund um den Kirchenpatron Andreas und die Geschichte des bekannten Andreaskreuzes vor Bahnanlagen. Im Anschluss gab uns Pfarrer Schmidt noch die Gelegenheit, das wunderschöne Kirchengebäude ganz genau zu erkunden. Als Dank für die Gastfreundschaft überreichten wir ein Insektenhotel aus unserer Holzwerkstatt, was für große Freude sorgte.

Müde, aber erfüllt von vielen schönen Eindrücken, wurden wir am Nachmittag mit den Autos zurückgebracht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen wundervollen Ausflug organisiert und begleitet haben!

Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Hoym

08.11.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche
06.12.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent in der St. Johannis-Kirche
24.12.2026	16:00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend in der St. Johanis-Kirche
24.01.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst

Open-Air-Gottesdienst 21. Juli 2026; „Lass die Sonne in dein Herz"

Yvonne Ziegenhardt, Arbeitskreis Christliche Angebote



„Licht brauchen wir auf unseren Wegen, damit wir sehen, wohin wir gehen, damit wir nicht stolpern und uns nicht verirren", sagte Thomas Nürnberg in seiner Predigt. Bei angenehmem Sommerwetter feierten wir am 21. Juli unter schattigen Bäumen einen Gottesdienst „Open-Air" auf dem Bewegungsplatz unserer Stiftung.
Um die achtzig Teilnehmer*innen lauschten der Predigt von Diakon Thomas Nürnberg. Diese war wieder sehr lebendig und interaktiv zum Thema „Licht, Sonne und Zuversicht" gestaltet.
Unser Chor unter der Leitung von Falk Heyer umrahmte alles mit sommerlichen Liedern und Melodien.
Das Wetter und der schöne Ort unter den alten Bäumen verstärkten die das leichte, helle Thema der Predigt zusätzlich und sorgten bei allen für eine sehr positive Stimmung.
Dank der Unterstützung von unserer Küche und des Festausschusses gab es im Anschluss auch schon traditionell beim „Open-Air" für jeden Teilnehmer eine Bratwurst und ein Getränk.
Bei schöner Musik war ausreichend Zeit für entspannte Gespräche und so klang dieser sommerliche Gottesdienst dann gemeinsam aus.

Tagesförderung - Wenn aus einer spontanen Idee schnell Wirklichkeit wird

Sindy Buchmann, Tagesförderung



Manchmal entstehen die schönsten Erlebnisse ganz spontan. So war es auch in unserer Tagesförderung: Aus der Idee, das schöne Wetter gemeinsam zu genießen, wurde innerhalb kürzester Zeit ein unvergesslicher Sommertag.
Zuerst ging es gemeinsam einkaufen.
Mit viel Freude wurden Wasserbomben, Spritzpistolen und Weiteres für die geplante Poolparty ausgesucht. Schon beim Einkaufen war die Vorfreude groß und alle halfen mit, die passenden Sachen zu finden. Zurück in der Einrichtung wurde alles vorbereitet. Die Pools wurden aufgeblasen und mit Wasser gefüllt. Dann konnte der Spaß beginnen! Mit Wasserbomben, Spritzpistolen und jeder Menge guter Laune und Musik sorgte das Team Tagesförderung für eine fröhliche Abkühlung. Es wurde gelacht, gespielt und gemeinsam die sommerliche Atmosphäre genossen. Die Poolparty zeigte einmal mehr, dass es oft keine aufwendige Planung braucht, um besondere Momente zu schaffen. Aus einer spontanen Idee entstand ein erlebnisreicher Tag voller Freude, Gemeinschaft und unvergesslicher Augenblicke. Fazit: Spontanität, Teamgeist und gute Laune – das sind die Zutaten, aus denen schöne Erinnerungen entstehen.Die Poolparty war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und wird sicherlich nicht das letzte Mal gewesen sein.

Mit Teamgeist, Spaß und jeder Menge Motivation!

Theresa Bier, Team BEUGE



Die Bewohner*innen und Kolleg*innen des Teams BeuGe, der Außenwohngruppen Aschersleben und der Tagesförderung waren bei den 35. Landessportspielen des BSSA in Blankenburg dabei – und mittendrin statt nur dabei!
Mit insgesamt 43 Teilnehmer*innen gingen wir in 2er-Teams an den Start und stellten uns gemeinsam mit rund 750 weiteren Sportler*innen den Herausforderungen. Das Besondere: In jedem Team trat ein Sportler mit und ein Sportler ohne Einschränkung gemeinsam an.
Ein ganz besonderer Dank geht dabei an die Schüler*innen der Heinrich-Mette-Schule aus Quedlinburg für ihre großartige Unterstützung. 11 Schüler*innen begleiteten 11 unserer Bewohner*innen durch diesen sportlichen und besonderen Tag. Gemeinsam wurde angefeuert, gelacht und gekämpft! Und dann gab es noch einen ganz besonderen Grund zur Freude: Herzlichen Glückwunsch an unseren jüngsten Starter und Bewohner Lucas! Er schaffte es aufs Treppchen und durfte gleich zwei Medaillen mit nach Hause nehmen. Was für eine tolle Leistung! Doch dieser Tag steht für noch viel mehr: Wir sind stolz auf die Vielfalt der Menschen, die bei uns leben und arbeiten. Unterschiedliche Persönlichkeiten, Fähigkeiten, Geschichten und Lebenswege machen unsere Gemeinschaft aus – und genau das möchten wir feiern. Unser Herzfoto ist deshalb mehr als nur ein schönes Erinnerungsbild. Es ist unser Statement: Wir l(i)eben Vielfalt. Wir sind bunt. Und genau so wollen wir auch sein: offen, vielfältig, gemeinsam und mittendrin."

Unfälle passieren schnell – wir helfen weiter!



Melanie Prippe, Sachbearbeiterin der Verwaltung

Zusätzlicher Schutz für Mitarbeitende und ihre Familien:
Die Gruppen-Unfallversicherung der Schloß Hoym Stiftung

Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit, ein Sturz beim Sport oder ein Unfall im Haushalt – manchmal verändert ein Unfall den Alltag von einer Sekunde auf die andere. Die Folgen können nicht nur gesundheitlich, sondern auch finanziell eine große Belastung sein. Damit Sie für solche Situationen zusätzlich abgesichert sein können, bietet die Schloß Hoym Stiftung allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, eine private Gruppen-Unfallversicherung zu günstigen Konditionen abzuschließen. Der Jahresbeitrag für Mitarbeitende beträgt aktuell lediglich **45 Euro**. Auch Ehepartner und Kinder können versichert werden. So besteht die Möglichkeit, nicht nur für sich selbst, sondern auch für die eigene Familie vorzusorgen. Die Versicherung bietet ein umfangreiches Leistungspaket. Gerade weil Unfälle jederzeit und überall passieren können, kann es sinnvoll sein, sich mit den Möglichkeiten einer zusätzlichen Absicherung auseinanderzusetzen. **Interesse geweckt? Wir informieren Sie gern!**

Genauere Informationen erhalten Sie im Lohnbüro bei Fr. Herrmann, Telefon: 034741 – 95 105 oder per E-Mail: r.herrmann@schloss-hoym.com

Ein lebendiges Schloss voller Helden – und bald mit kostenfreiem öffentlichen WLAN

Kathrin Wiele, Controllerin

„WEM gehört eigentlich das Internet?" Das hat sich sicher schon jeder von uns einmal gefragt, und diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Eigentlich ist das Internet für alle da, aber leider ist es nicht für jeden gleich zugänglich und erst recht nicht für jeden kostenfrei.



v.l.n.r.: Sven Finke u. Ministerin Dr. Lydia Hüskens

Für die Mehrheit der Menschen sind Computer und Internet aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Art und Weise, wie wir arbeiten, kommunizieren, uns informieren und unsere Freizeit gestalten, wird davon maßgeblich bestimmt. Obwohl die Mehrheit digital aktiv ist, dürfen wir nicht übersehen, dass die digitale Spaltung noch allgegenwärtig ist. Es gibt Menschen ohne stabilen Internetzugang; ältere Generationen oder Personen mit geringerer digitaler Kompetenz drohen, den Anschluss an die Gesellschaft zu verlieren. Dabei ist „digitale Teilhabe" in Deutschland sogar per Gesetz festgeschrieben und durch entsprechende Verordnungen geregelt. Es soll allen Menschen die selbstbestimmte und gleichberechtigte Nutzung ermöglichen. In unserem Schloss haben wir öffentlich zugängliche Bereiche, zum Beispiel den Schlosspark, den Kulturraum und angrenzende Veranstaltungsflächen. Diese Areale werden regelmäßig von Bewohnerinnen und Bewohnern, Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Angehörigen, Gästen und Besuchergruppen genutzt. Leider gibt es bisher an diesen Standorten kein vergleichbares, öffentliches und kostenfrei nutzbares WLAN - das wollten wir ändern.

Das Ministerium für Infrastruktur und Digitales in unserem Bundesland gewährt seit September 2024 Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen und kostenfrei nutzbaren WLANs. Also machten wir uns Gedanken und erstellten Anfang dieses Jahres eine Projektskizze, holten Angebote ein und reichten beim Ministerium einen Antrag auf Förderung ein. Dieser ganze Prozess ist schon enorm aufwendig und manchmal neigt „man" dazu, aufzugeben. Aber „Aufgeben" ist für uns keine Option, und wenn ich hier über „WIR" schreibe, dann ist damit ein ganzes Team an tollen Kolleginnen und Kollegen gemeint, die daran beteiligt sind.

Im Juni bekamen wir eine positive Rückmeldung und am 12. August wurde durch die Ministerin Frau Dr. Hüskens der Zuwendungsbescheid feierlich übergeben. Für die Schloß Hoym Stiftung nahm Herr Finke, als Mitglied des Bewohnerbeirates, den Bescheid mit einer Zuwendung von über 49.000 EUR entgegen. Investiert werden insgesamt rund 62.000 EUR und die laufenden Kosten trägt die Schloß Hoym Stiftung. Aber wenn alles gut klappt, können schon Anfang des nächsten Jahres die ersten Nutzer davon profitieren.

Wollen auch Sie Teil unseres Teams werden?

https://www.schloss-hoym.com/index.php/stellenangebote.html
oder scannen Sie den QR-Code

Gefördert durch den Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V."

„Kannst du was? Zeig uns das!" – Die Talentshow voller Glanz, Mut und großer Emotionen

Melanie Prippe, AK Kultur



Über 250 Zuschauer, 15 Talente und unvergessliche Momente: Die neue Talentshow der Schloß Hoym Stiftung begeisterte mit Vielfalt, Gemeinschaft und ganz großen Gefühlen.
Was für ein Abend! Am 18.09.2026 verwandelte sich die Festscheune der Schloß Hoym Stiftung in eine glitzernde Showbühne. Unter dem Motto „Kannst du was? Zeig uns das!" feierte die neue Talentshow ihre Premiere – und brachte die Festscheune regelrecht zum Kochen. Alles funkelte und glitzerte, mehr als 250 Zuschauer feuerten die Kandidatinnen und Kandidaten begeistert an, jubelten und sorgten für eine mitreißende Stimmung.
15 Talente standen im Rampenlicht und zeigten mit viel Herz, Mut und vollem Einsatz, was in ihnen steckt. Nach dem Erfolg der vorangegangenen Ausgaben konnten diesmal noch mehr Talente ihr Können unter Beweis stellen. Das Ergebnis: ein buntes Programm, das die Vielfalt der Menschen in der Schloß Hoym Stiftung eindrucksvoll sichtbar machte.
Ein ganz besonderer Moment: Zum ersten Mal wagte sich ein Bewohner mit einem Tanz auf die Bühne. Ein mutiger Schritt, der hoffentlich viele weitere inspiriert, sich im nächsten Jahr ebenfalls zu trauen und ihr eigenes Talent mit dem Publikum zu teilen. Denn genau darum geht es bei dieser Show: sich etwas zuzutrauen, über sich hinauszuwachsen und gemeinsam zu erleben, wie viel in jedem Einzelnen steckt.
Damit aus einer Idee ein solches Ereignis werden konnte, haben viele helfende Hände zusammengearbeitet. Neben dem Arbeitskreis Kultur waren auch der Förderbereich, die Technik, die Küche sowie zahlreiche Mitarbeitende und Bewohner der Schloß Hoym Stiftung mit großem Engagement dabei. Gemeinsam zauberten sie ein buntes Event, das nicht nur für strahlende Augen, sondern auch für viele lächelnde Gesichter sorgte. Auch optisch hatte die neue Show, dank der Unterstützung des Fördervereins „Freunde von Schloß Hoym" e.V., einiges zu bieten: Der Medienbereich entwarf bspw. eigens für „Kannst du was? Zeig uns das!" ein schillerndes Logo, das den besonderen Charakter der Veranstaltung perfekt unterstreicht.



Natürlich durfte auch die Siegerehrung nicht fehlen. Die Jury kürte Sonja Wiedemann zur Gewinnerin des diesjährigen Wettbewerbs. Ihre Freude über den Erfolg war überwältigend: Mit Tränen der Rührung in den Augen nahm sie ihren Sieg entgegen und ließ das Publikum an diesem ganz besonderen Glücksmoment teilhaben.
Als besonderes Bonbon wartete eine weitere Überraschung auf sie: ein „Goldenes Ticket" für einen Auftritt



v.l.n.r.: Sissi Lubinski, Sonja Wiedemann, Sarina Spieler

beim Hoymer Carneval Club e. V. im Rahmen dessen eigener Schlossveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus in Nachterstedt. Damit darf Sonja ihr Talent schon bald auf einer weiteren Bühne präsentieren.
Auch Sissi Lubinski auf Platz 2 und Sarina Spieler auf Platz 3 durften sich über ihre Erfolge freuen. Doch bei dieser Talentshow galt ganz besonders: Alle Teilnehmenden sind Gewinner! Für alle weiteren Kandidatinnen und Kandidaten gab es deshalb Medaillen, sodass niemand mit leeren Händen nach Hause gehen musste. Und weil echte Stars natürlich auch Autogramme geben, erhielt jeder Kandidat seine eigenen Autogrammkarten. Diese wurden nach der Show mit großer Begeisterung verteilt – ein weiterer Beweis dafür, wie stolz die Teilnehmenden auf ihren Auftritt sein konnten. Als wäre dieser Abend nicht schon emotional genug gewesen, wartete zum krönenden Abschluss noch ein ganz besonderer Höhepunkt auf das Publikum: Alle durften live einen Heiratsantrag miterleben. Ein Augenblick voller Gefühl, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. Solche Momente zeigen, wie wertvoll es ist, Menschen zu ermutigen, Neues zu wagen, eigene Stärken zu entdecken und sich selbst etwas zuzutrauen. Gerade für unsere Bewohner und Bewohnerinnen sind solche Erfahrungen von unschätzbarem Wert. Sie schenken Selbstvertrauen, schaffen unvergessliche Erinnerungen und machen deutlich, dass jeder Mensch etwas ganz Besonderes ist. „Kannst du was? Zeig uns das!" war weit mehr als eine Talentshow. Es war ein Fest der Begegnung, des Miteinanders und der gelebten Gemeinschaft. Ein Abend, an dem Mut und Talent gefeiert wurden und Menschen über sich hinausgewachsen sind. Ein riesiges Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern sowie natürlich unserem begeisterten Publikum, das diesen Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht hat. Eines steht fest: Dieser Abend ruft nach einer Fortsetzung! Und so freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Mal, wenn es in der Schloß Hoym Stiftung wieder heißt: „Kannst du was? Zeig uns das!"

Ein großer Auftritt, ein unvergesslicher Moment – Maximilian erobert die Herzen!

Martin Heise, WG Regenbogen



Maximilian Hauke

Am 18. September 2026 war es endlich so weit: Der große Tag war gekommen! Nach vielen Wochen des Übens und der intensiven Vorbereitung stand für unseren Maximilian Hauke der lang ersehnte Auftritt bei der Talentshow bevor.
Mit viel Engagement, Ausdauer und Vorfreude hatte Maximilian auf diesen besonderen Moment hingearbeitet. Nun galt es, all seinen Mut zusammenzunehmen und vor Publikum zu zeigen, was in ihm steckt. Und eines steht fest: Maximilian hat seinen großen Auftritt mit Bravour gemeistert!
Unterstützt wurde er dabei von zahlreichen Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden seiner Wohngruppe Regenbogen. Sie waren mit dabei, feuerten ihn begeistert an und sorgten für eine großartige Stimmung. Dieser Zusammenhalt machte den Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis.
Auch wenn Maximilian am Ende nicht den ersten Platz belegte, war sein Auftritt ein voller Erfolg. Er hat bewiesen, wie viel man mit Mut, Übung und der richtigen Unterstützung erreichen kann. Für uns steht deshalb fest: Maximilian ist der Sieger unserer Herzen!

„Ungewöhnliche Wege"

Melanie Kieslich, Förderbereich Autismus



Wenn der Zahnarztbesuch Bauchschmerzen bereitet, braucht es eine besondere, intensive und vertraute Begleitung für die Bewohner. Die Sorge der Wohngruppe war daher nicht unbegründet, als ein Bewohner der Wohngruppe Haus am Schlossplatz einen Zahnarztbesuch hatte und dort festgestellt wurde, dass eine Röntgenuntersuchung stattfinden muss. Die Frage war: Wie kann es gelingen, dem Bewohner seine Ängste und die Unruhe zu nehmen und ihn gut darauf vorzubereiten? Viele Gedanken folgten, wie es möglich sein kann, ihn zu begleiten, ohne ihn in eine weitere und unnötige Stresssituation zu bringen.
Christian R. heißt er und er ist ein eher aufgeschlossener, kommunikativer Bewohner, der an allem interessiert ist, egal wer oder was ihm begegnet. An einem Platz ruhig zu sitzen oder zu stehen gehört nicht zu seinen Vorlieben und dies bedeutet eine große Anstrengung für ihn. Für eine Röntgenuntersuchung ruhig stehen oder sitzen bleiben war kaum vorstellbar. Zahnarztbesuche sind ihm bekannt aber größere Untersuchungen waren bisher nur unter Narkose möglich.
Aber, so dachten wir, das muss doch auch anders möglich sein; es muss doch auch mit viel Vertrauen, Beziehungsarbeit und dem Vorhersehbar-Machen möglich sein, Christian R. an diese besondere Situation heranzuführen. Dabei galt es, sein persönliches Entwicklungstempo und die Bereitschaft für neue Situationen im Blick zu behalten.
Ich, Melanie Kieslich, sehe Christian R. täglich von Montag bis Freitag in der Förderung. Mit den beschriebenen Gedanken machte ich mir zum Auftrag, mit Christian eine Röntgenuntersuchung zu üben. In der Ergotherapie nutzen wir verschiedene Ansätze und Mittel, um unbekannte oder herausfordernde Alltagssituationen zu meistern und zu beüben. Verbunden mit meinem bereits erworbenen Wissen über Autismus aus meiner Ausbildung „Autismus lesen lernen" bei Herrn Ludo Vande Kerckhove, aus meiner täglichen Arbeit im Förderbereich Autismus und dem Wissen als Ergotherapeutin habe ich viele Praxisbeispiele, um somit den Transfer solcher Situationen in das „normale Leben" und den Alltag hinzubekommen. Natürlich ist eine gute Beziehung und Vertrautheit zum Bewohner das A und O, um ihm Sicherheit und Orientierung in fremden Situationen zu geben.
Ich benutzte für mein Vorhaben eine Stehlampe, die zum „Röntgengerät" umfunktioniert wurde, an die Christian seine Stirn legen und halten sollte und diese stetig berühren musste. Denn so ähnlich ist das Gerät beim Zahnarzt auch. Ein Lineal wurde als Bissschiene genutzt. Hierbei habe ich auf einen Spatel verzichtet, weil dieser eher beim Hausarzt genutzt wird. Lautes Zählen bis 10 war ein Zeichen für Christian, aufrecht und still in dieser Position zu bleiben. Durch mein Zählen und das Festlegen und Verändern des Zähltempos konnte ich die Zeit beeinflussen und so ein wenig unabhängiger davon bleiben, wie lange das Röntgengerät tatsächlich benötigt, um die Aufnahme zu machen. Christian konnte sich so an meinem Zählen orientieren und er wusste immer, wie lange es noch dauert ... bis 10! Er wusste auch, dass ich bei ihm bin und ihm nichts passiert. Diese Übung wurde bis zum Zahnarztröntgentermin täglich vor der routinierten Förderung einbezogen.
Hier ein Bild, wie wir es beide geschafft haben,

diese Situation zu beüben. Natürlich immer mit der Erklärung „Der Zahnarzt macht das nächste Mal ein Foto von deinen Zähnen". Mittlerweile hat der Röntgentermin längst stattgefunden, zur Erleichterung aller. Das Aufnahmeergebnis ist auch gut, was will man mehr? Und wer hat schon ein so cooles Foto von seinen Zähnen?
Natürlich ist dies ein ungewöhnlicher Weg und die verwendeten Materialien sind etwas speziell. Aber wenn man auf diese Art und Weise unbekannte Situationen oder Dinge beüben kann - warum dann nicht einfach probieren? Das Wichtigste ist doch, dass der Bewohner gut durch die unbekannte Situation kommt und eine vertraute Konstante hat, an der er sich orientieren kann. Das A und O ist die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Bewohner und eine genaue Beobachtung seines Verhaltens.

Die Schloß Hoym Stiftung begrüßt ihre Auszubildenden

Eileen Greunke, Pädagogische Leiterin



v.l.n.r.: F. Michalewicz, Y. Ziegenhardt, L. Preihs, L. A. Winter, C. Portius, M. Cain, L. Friebel, K. Greye, A. Heinrich

Ein neues Schuljahr hat begonnen, auch für die Schloß Hoym Stiftung. Im Pflegeheim Haus Sonnenschein begrüßen stellv. Pflegedienstleiterin Kathleen Greye und Praxisanleiterin Monique Cain die drei neuen Pflegefachkraft-Auszubildenden Liam Alexander Winter, Carlos Portius und Lukas Friebel. Für den Einsatz in der Eingliederungshilfe starteten in diesem Jahr Falko Michalewicz und Lydia Preihs mit der berufsbegleitenden Ausbildung in Heilerziehungspflege. Die Teamleiterinnen der Pädagogischen Leitung Yvonne Ziegenhardt und Anja Heinrich freuen sich, dass somit auch in diesem Jahr zur mittel- und langfristigen Fachkraftgewinnung beigetragen werden kann. Den Auszubildenden wünschen wir Kraft, Freude und Durchhaltevermögen.

Neues Mitglied des Kuratoriums stellt sich vor



Mein Name ist Klemens Schubert. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich habe Theologie in Fulda, Erfurt und Wien studiert und war als katholischer Seelsorger in Bitterfeld, Halle, Wolfen und Zörbig eingesetzt. Seit Sommer 2023 habe ich die Stabsstelle „Diakonie und geistliches Leben" in der Anhaltischen Diakonissenanstalt und dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Dessau e.V. inne. Seit Herbst 2025 bin ich zudem Referent für Diakonie in der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Ehrenamtlich engagiere ich mich in verschiedenen Vereinen, mache gerne Musik und bin Schöffe am Verwaltungsgericht in Halle.
Ich freue mich, die Landeskirche im Kuratorium zu vertreten und so die unterschiedlichen Anliegen und Herausforderungen von Kirche und diakonischen Trägern gegenseitig ins Gespräch zu bringen.

Nachts am Forellensee - ein besonderes Angelerlebnis

Steven Bollmann, AWG Gatersleben



Florian Hesse

Ein lang gehegter Wunsch ging für Florian Hesse aus der Außenwohngruppe Gatersleben 2 in Erfüllung: Gemeinsam mit seinem Bezugsbetreuer Steven Bollmann verbrachte er eine spannende Nacht beim Nachtangeln. Schon vor etwa zwei Jahren hatte Florian Hesse den Wunsch geäußert, einmal zum Nachtangeln zu fahren. Steven Bollmann griff diese Idee auf und begann gemeinsam mit dem Team und der Gruppenleitung, den Ausflug zu planen. Als leidenschaftlicher Angler übernahm er die Organisation und besorgte im Vorfeld alle notwendigen Materialien, damit einem gelungenen Angelerlebnis nichts im Wege stand. Am 22.09.2026 war es endlich soweit. Gegen 17.00 Uhr machten sich Florian Hesse und Steven Bollmann von der Wohngruppe aus auf den Weg nach Timmenrode zu einem Forellensee. Dort angekommen bauten sie ihre Ausrüstung auf und richteten sich für die Nacht in einer angemieteten Hütte ein. Die Spannung stieg, als die beiden gegen 21.00 Uhr den ersten Fisch an Land ziehen konnten. Der Fang gelang sogar mit einem Kescher - ein gelungener Auftakt für die bevorstehende Nacht! In den folgenden Stunden blieb es spannend: Gemeinsam fingen sie weitere vier Fische, darunter waren eine Regenbogenforelle und drei Goldforellen. Neben dem Angelausflug stand vor allem die gemeinsame Zeit im Mittelpunkt. Die nächtliche Atmosphäre am Wasser, das gemeinsame Warten auf den nächsten Biss und die Freude über die gefangenen Fische machten den Ausflug zu einem besonderen Erlebnis. **Das Fazit: Der Ausflug war ein voller Erfolg und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.** Für Florian Hesse ging damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung - ein Erlebnis, das sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Den Herbst mit allen Sinnen genießen!

Manuela Gehrmann, AK TnsM



Der Herbst ist schon eine tolle Jahreszeit und es ist auch meine Lieblingsjahreszeit, die viele Möglichkeiten bietet, die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Auch für Menschen mit Beeinträchtigungen ist es wichtig, den Herbst bewusst wahrzunehmen und zu erleben. Der Arbeitskreis „Treff nicht sprechender Menschen" (TnsM) versucht, auch diese Jahreszeit unseren Bewohnern näher zu bringen. Sei es durch den Einsatz der Jahreszeitenbox, welche sich jede Wohngruppe ausleihen kann, oder durch Herbstbasteleien oder gemeinsame Spaziergänge. Die Bewohner können die bunten Blätter betrachten, Kastanien und Eicheln können gesammelt werden und anschließend genau angefasst und angeschaut werden. Die gesammelten Naturmaterialien können zum Basteln verwendet werden. So wird der Herbst nicht nur betrachtet, sondern auch gefühlt, gerochen, gehört und gestaltet. Durch verschiedene Angebote im Arbeitskreis TnsM werden alle Jahreszeiten verständlicher und erlebbarer: ganz nach dem Motto: Den Herbst mit allen Sinnen erleben.

Zukunft gestalten:
Die Schloß Hoym Stiftung erstmals auf der BOT-Messe in Aschersleben

Sindy Plock, Personalreferentin



v.l.n.r.: A. Mönnekemeier, S. Plock, M. Cain

Am 15. Oktober 2026 fand im Ballhaus Aschersleben die Berufsorientierungsmesse (BOT) statt. Für die Schloß Hoym Stiftung war es eine Premiere: Zum ersten Mal waren wir mit einem eigenen Messestand auf dieser Veranstaltung vertreten. Insgesamt waren 1.696 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 11 für die Messe angemeldet. Sie nutzten die Gelegenheit, verschiedene Unternehmen und Bildungseinrichtungen aus Aschersleben und der umliegenden Wirtschaftsregion kennenzulernen und sich über berufliche Perspektiven zu informieren. An unserem Messestand mit der Nummer 38 wurde die Schloß Hoym Stiftung von drei Kolleginnen vertreten: Frau Anna Mönnekemeier, stellvertretende Pflegedienstleitung, Frau Monique Cain, Altenpflegerin, und Frau Sindy Plock, Personalreferentin. Gemeinsam stellten sie unsere Einrichtung vor und informierten die Jugendlichen über die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten in unserem Haus. Besonders wichtig war uns zu zeigen, wie vielseitig die Arbeit in unserer Einrichtung ist. Pflege und Betreuung bedeuten weit mehr als die täglichen Aufgaben, die viele junge Menschen zunächst mit diesen Berufen verbinden. Es geht um den Kontakt mit Menschen, um Verantwortung, Einfühlungsvermögen, Teamarbeit und darum, den Alltag der uns anvertrauten Menschen aktiv mitzugestalten. Unsere Kolleginnen konnten aus ihren jeweiligen Arbeitsbereichen berichten und so einen persönlichen Eindruck von den unterschiedlichen Aufgaben und Anforderungen vermitteln. Der direkte Austausch mit den Schülerinnen und Schülern bot uns die Möglichkeit, Fragen zu beantworten, mögliche Berührungsängste abzubauen und Interesse an sozialen und pflegerischen Berufen zu wecken. Denn gerade bei der Berufswahl ist es wichtig, nicht nur Informationen aus Broschüren zu erhalten, sondern auch mit Menschen sprechen zu können, die ihren Beruf täglich ausüben und aus eigener Erfahrung berichten. Auf diese Weise konnten wir unsere Arbeit greifbar machen und den Jugendlichen einen Einblick in die verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeiten in unserer Stiftung geben. Ergänzend zur Messe stand den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrkräften ein digitaler Messekatalog zur Verfügung, der bereits im Vorfeld über einen QR-Code zugänglich war. Neben Kurzbeschreibungen der teilnehmenden Unternehmen enthielt er Informationen zu den angebotenen Ausbildungsberufen und Ausbildungsprofilen sowie die Kontaktdaten der jeweiligen Personal- und Ausbildungsverantwortlichen. So konnten sich die Jugendlichen auch über den Messebesuch hinaus mit den verschiedenen beruflichen Möglichkeiten auseinandersetzen. Für die Schloß Hoym Stiftung war die erstmalige Teilnahme eine wertvolle Gelegenheit, unsere Einrichtung als Arbeitgeber und Ausbildungsort stärker in den Blick junger Menschen zu rücken. Wir möchten zeigen, dass soziale und pflegerische Berufe anspruchsvolle, abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeiten sind und vielfältige Perspektiven bieten. Gleichzeitig ist es uns wichtig, frühzeitig Kontakte zu potenziellen Nachwuchskräften aufzubauen und das Interesse an einer Tätigkeit in unserer Stiftung zu fördern. Unser Fazit: Der erste Auftritt auf der BOT-Messe war für uns ein wichtiger Schritt, um den Kontakt zur jungen Generation zu stärken und die Schloß Hoym Stiftung als möglichen Arbeitgeber bekannter zu machen. Wir freuen uns, dass wir unsere Arbeit vorstellen und einen Einblick in die beruflichen Möglichkeiten in unserer Stiftung geben konnten.



Platz für Aufkleber
wird nicht mitgedruckt

Ebene vor dem Druck ausblenden!



Fünf Fragen, Fünf Antworten!


Lutz Müller

Von Beginn an sind Sie in der Redaktion der Portalzeitschrift vertreten – also seit 1994. Zuvor haben Sie gemeinsam mit Bernd Helms, Siegfried Fritzsche und weiteren Bewohnern die ersten ungebundenen Ausgaben 1992 herausgegeben – „Das Portal Die Zeitschrift für Heimbewohner u. Mitarbeiter". Sie gehen über das Lebensarbeitszeitkonto in den vorzeitigen Ruhestand und haben miterlebt, wie sich die Medienlandschaft verändert hat. Die ersten Ausgaben wurden in schwarz/weiß gedruckt, mit der Septemberausgabe 1999 wurde der Umschlag in Farbe gedruckt und seit September 2012 erscheint das Portal komplett in Farbe.

Was waren für Sie die größten Umbrüche in der Redaktionsarbeit seit Ihrem Start?

Zwischen 1992 und 1993 stellten Bernd Helms, Siegfried Fritzsche und weitere Bewohner die ersten Ausgaben zusammen. Sie veröffentlichten Geschichten aus dem Schloss und gratulierten den Bewohnern namentlich zum Geburtstag. 1994 kam der damalige Geschäftsführer Hans Jochimsen dazu und weitere Mitarbeitende verstärkten die Redaktion. Herr Jochimsen strukturierte DAS PORTAL neu. Die Umgestaltung machte die Zeitschrift für die Bewohner von Schloß Hoym, aber auch für die Einwohner von Hoym und Umgebung interessant. Urlaubs- und Tiergeschichten, Berichte über Veranstaltungen und Feste sowie Episoden rund um Hoym waren feste Bestandteile der Zeitschrift. Das Ziel war, die Öffentlichkeit zu erreichen, weshalb die Redaktion den Verteiler nach und nach erweiterte.

Was war das Geheimnis für die gute Zusammenarbeit im Team, auch wenn es mal stressig wurde?

Die Leserschaft wuchs und die Öffentlichkeit interessierte sich zunehmend für das Leben im Schloß Hoym. Das Interesse an dem Alltag der Bewohner war vorhanden und für die Redaktion eine Herausforderung, die Ausgaben vielfältig zu gestalten. Die Bewohner übernahmen viele Dienstleistungen und unterstützten schon damals die Gärtnerei, den Hol- und Bringedienst, die Wäscherei sowie den Reinigungsdienst der Einrichtung. So sah die Öffentlichkeit, dass die Bewohner nicht nur „sauber und satt" waren, sondern auch einen großen Beitrag leisteten.

Welche Anekdote (über die man heute lachen kann) beschreibt den Redaktionsalltag von damals am besten?

Anfangs passierten einige Fehler und erschwerten den Start. So wurde aus Mario versehentlich eine Marion oder aus dem Begriff Nostalgie wurde Nostalalagie. Dieser hat sich in der Anfangszeit fast zum „Running Gag" entwickelt.

Welchen Tipp haben Sie für junge Mitarbeiter, die in der Redaktion einsteigen?

In der Ruhe liegt die Kraft. Wer mit wachen Augen über das Gelände geht, nimmt Veränderungen wahr. Dabei erkennt man, was die Bewohner und Leser interessiert.

Worauf freuen Sie sich im Ruhestand am allermeisten?

Zeit für mich und die Familie haben. In den ersten Jahren haben wir in der Redaktion viel Zeit investiert und unsere Familien haben uns den Rücken freigehalten.
Mein Wunsch für die Redaktion: Auch in den nächsten Jahren eine Zeitschrift für und mit den Bewohnern „Old School" auf Papier erstellen.